

Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bergisch Gladbach

B 90/ Die Grünen* Rathaus* 51465 Bergisch Gladbach

An den Vorsitzenden des Ausschuss für Umwelt,
Klima, Infrastruktur und Verkehr
Herrn Christian Buchen
CDU- Fraktion

- Im Hause-

Telefon+ Fax: 0 22 02/ 14 22 42

fraktion@gruene-gl.de

www.gruene-gl.de

Bürozeiten: mo 15-18 Uhr, die 9-14:00 Uhr,

ab 9:14:00 Uhr

BürgerInnensprechstunde:

Montags 17-18 Uhr

7-69
Abfallwirtschaftsbetrieb
14. März 2017
EINGEGANGEN
7-692



~~7-681 W. Breidenbach~~

Bergisch Gladbach, 06.03.2017

Antrag für die Sitzung des UKIV am 06.04.2017 TOP 16.7

Sehr geehrter Herr Buchen,
bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschuss für Umwelt, Klima, Infrastruktur und Verkehr am 6. April.

Antrag

Die Verwaltung möge prüfen, wie auch für Bergisch Gladbach eine Initiative für Elektro- Transporter (entsprechende dem Bericht im KSTA vom 18./19.02.2017 über den Bäcker Roland M. Schüren aus Hilden) angestoßen und verwirklicht werden kann!

Begründung

Die Tatsache, dass mit Dieselmotoren angetriebene Fahrzeuge auch die Luft in Bergisch Gladbach stark belasten (u.a. Stickoxide und Feinstäube), macht es dringend erforderlich die Ursachen anzugehen, um die Gesundheitsgefährdung unserer Bevölkerung deutlich zu verringern! Hierzu scheint uns die Initiative aus Hilden (s. Anlage) besonders sinnvoll zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

E. Schundau
Edeltraud Schundau
Fraktionsvorsitzende

R. Schundau
Roland Schundau
Sachkundiger Bürger

100% Recycling-Papier

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN



Bäcker gegen Dieselstinker

ELEKTRO-TRANSPORTER Hildener Unternehmer sammelt binnen vier Wochen 170 Bestellungen

VON BARBARA A. CEPIELIK

Hilden. Eine Selbsthilfegruppe von Bäckern? Roland M. Schüren, bekannt für sein Energiespar-Engagement in seinem Hildener Filialbetrieb, hat sie auf Facebook eröffnet. Er will keine kleinen Brötchen backen – er hat eine Initiative für Elektro-Transporter ins Leben rufen. Und binnen kurzer Zeit 171 Auto-Bestellungen gesammelt.

Die Debatte um Fahrverbote für Diesel-Transporter in Innenstädten macht erfinderisch. Dass nicht



Roland Schüren



Auch die Deutsche Post lässt Elektroautos für ihre Paketboten bauen

Die deutsche Automobilbranche hat den Trend zum Elektroauto verschlafen

Roland Schüren

nur Bäcker über Alternativen zum klassischen Diesel nachdenken, merkte Schüren schnell: Binnen weniger Tage erhielt er Interessensbekundungen für Elektro-Transporter von 71 Unternehmen, einige Betriebe meldeten sich gleich für zwei oder drei Wagen an. Der Kölner Bäcker Stefan Kraus – er führt mehr als 20 Filialen – meldete Bedarf im zweistelligen Bereich an. Inzwischen, so teilt die Gruppe mit, werden die Interessensbekundungen in Reservierungen mit Anzahlung umgewandelt.

„Die deutsche Automobilbranche hat den Trend zum Elektroauto total verschlafen“, sagt Schüren, der privat schon lange Strom tankt und mit einem Tesla unterwegs ist.

Bei einem „Konfigurationstreffen“ diskutierten Vertreter der Handwerksbetriebe und listeten auf, was sie vom E-Transporter-Hersteller für ihre Zwecke erwarten: Einen Wagen mit 100 bis 150 Kilometern Reichweite, der bis zu 850 Kilogramm Ladung verträgt und zwischen 40 000 und 60 000 Euro kostet. Akzeptierte Ladezeit: acht Stunden. Diese Wunschliste soll Nutzfahrzeugherstellern oder

Umrüstern den nötigen Schub geben, sich Handwerkern zuzuwenden. Es gebe eben, sagt Schüren, nicht nur jene, die mit Fahrverboten für Dieselstinker haderten, sondern auch solche, die innovativ nach vorne blickten. Die „Selbsthilfegruppe“ nennt ihren E-Transporter BV1 (Bakery Vehicle One). Nachdem die Anforderungen klar sind, sollen die Unterlagen an 30 Hersteller und Umbaufirmen vor-

bereitet werden. Vorbild für diesen Prozess ist Elon Musk, der für das Tesla Model 3 angeblich mehr als 400 000 Reservierungen registrierte.

Zu den Firmen, die bei Schüren mitmachen, gehören neben Bäckereien auch Elektrotechnik-Betriebe, Schreinerien, die Stadt Düsseldorf, ein Blumenzüchter, ein Getränke-logistiker, ein Paketdienst, eine Krankentransport-Firma und andere Branchen.

Der Landesverband Erneuerbare Energien (LEE) NRW begrüßt das Engagement aus Hilden. „Saubere Luft in den Citys bekommen wir nur mit Mobilitätskonzepten auf Basis erneuerbarer Energien. Während die deutsche Automobilbranche weit zurückgefallen ist, zeigt die Bäckerzunft kreatives Potenzial“, sagt dazu Reiner Priggen, Vorsitzender des LEE. Info@lhr-baecker-schueren.de

Streetscooter werden in Aachen produziert

Das erste Angebot erhielt die Bäcker-Initiative aus der Nachbarschaft – von der Deutschen Post. Sie lässt Elektroautos für ihre Paketboten in Aachen bauen. 2000 solcher Streetscooter sind bundesweit bereits unterwegs. Beginnend mit dem späten Frühjahr 2017 will die Post die Streetscoo-

ter-Produktion öffnen und die Elektroflitzer nicht mehr nur für den Eigenbedarf produzieren lassen, sondern sie frei verkaufen.

Die Kooperation mit Roland Schüren und seiner Initiative könnte ein erster Schritt dazu sein. (bce)